

## BRK-Wohnberatung: Wohnungsanpassung und Barrierefreiheit für Senioren und für Menschen mit Behinderung

### Beratungsfachkraft:

#### Jutta Gölkel

Tätig in der Wohnberatung seit 01.05.2014

Zertifizierte Wohnberaterin für alters – und behindertengerechtes Wohnen und Leben daheim  
Prüfung und Zertifizierung am 17.07.2015

Zertifizierung zur Betreuerin für Demenzkranke (Alzheimer-Gesellschaft)

19,25 Wochenstunden

### Aufgaben und Ziel:

In Zeiten, da Menschen immer älter werden, dennoch und trotz Pflegebedürftigkeit so lange als möglich bei annähernd gleichbleibender Lebensqualität daheim bleiben wollen, der Pflegenotstand wächst und die Familie den weitaus größten Teil der individuellen Pflegetätigkeit ausübt, stellt sich die Frage von Wohnungsanpassung im Alter immer häufiger.

Die Wohnberatungsstelle hilft Senioren und Menschen mit Behinderung, ihre Selbständigkeit weitgehend zu erhalten oder wieder zu erlangen, die Pflege zu erleichtern oder zu ermöglichen sowie ein langfristiges Wohnen zu Hause bei Behinderung oder im Alter zu sichern. Im Mittelpunkt der Beratung steht der Mensch. Ziel der Beratung ist es, die Wohnung den individuellen Bedürfnissen und Erfordernissen nachhaltig anzupassen.

Die Wohnberatung informiert, neutral und wirtschaftlich unabhängig, individuell und vor Ort über barrierereduzierte Umbaumaßnahmen, Wohnraumanpassung, den Einsatz von technischen Hilfsmitteln und über soziale Dienstleistungen sowie über Zuschüsse der Pflege- und Krankenkassen und weiterer Förderprogramme.

Hinzu kommen Vorträge für die Bevölkerung, Wohnen und Pflege daheim zu realisieren, sowie Netzwerkarbeit mit behördlichen Stellen, Krankenkassen und weiteren Institutionen.

### Tätigkeiten:

#### A) Beratungsarbeit

In der Zeit vom 01.01. – 31.12.2018 wurden durch die Wohnberatungsstelle 305 Beratungen durchgeführt, davon persönlich vor Ort für 78 Klienten, nur telefonisch 32 Beratungen, über Vorträge wurden 195 Interessenten erreicht. Von den vor Ort begleiteten 78 Klienten waren aus dem Jahr 2017 achtzehn Klienten übernommen und bei der Umsetzung der notwendigen Maßnahmen weiter begleitet, 60 neue Klienten kamen 2018 für neue Maßnahmen hinzu.

#### Inhalt der telefonischen 32 Beratungstelefonate (Mehrfachnennung):

Informationen zu Anträgen auf Zuschüsse bei verschiedenen Leistungsträgern	20
Technische Fragen zu baulichen Themen wie Barrierefreiheit, Treppenlift	15
Umzug in eine barrierefreie Wohnung/Heim/Betreutes Wohnen	01
Hilfsmittel	16

Die Ratsuchenden mit Fragen zur Wohnungsanpassung oder Teilumbau (überwiegend im Sanitärbereich) sowie zum Einsatz von Hilfsmitteln waren die Betroffenen selbst oder deren Angehörige, insbesondere deren Ehepartner oder erwachsene Kinder, hier war die telefonische Auskunft ausreichend. Weitere 60 Interessenten entschieden sich nach dem ersten Telefonat für eine weiter führende persönliche Beratung vor Ort.

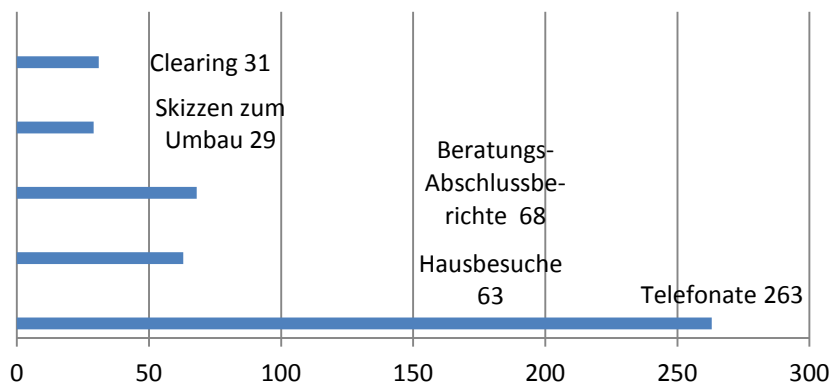
## BRK-Wohnberatung: Wohnungsanpassung und Barrierefreiheit für Senioren und für Menschen mit Behinderung

Somit wurden mit den Klienten aus 2017 gesamt 78 Personen beraten und in ihrem Vorhaben unterstützt, motiviert und begleitet. Es wurden insgesamt 486 Aktionen durchgeführt, davon 454 für 78 begleitete Klienten und 32 Aktionen für ausschließlich telefonisch durchgeführte Beratungen.

### Art der durchgeführten Aktionen 01.01. – 31.12.2018

Die erfolgten Aktionen:	Anzahl
Hausbesuche-Begutachtung (56)	63
+ Abschlussbesuche (07)	
Clearing, Hilfe bei Anträgen, Telefonate mit Kostenträgern, Handwerkern usw., Beratungen im Büro	31
Beratungsprotokolle + Abschlussberichte	68
Telefonate mit begleiteten Klienten	263
Skizzen/Pläne für Umbauten	29
<b>Gesamtzahl aller 2018 eingebrachten Aktionen für 78 Klienten</b>	<b>454</b>
<i>Zusätzlich nur telefonische Beratung Klienten ohne Wohnungsbesichtigung</i>	32
<b>Gesamtaktionen</b>	<b>486</b>

### Darstellung der Anzahl der getätigten Aktionen -454- bei 78 begleiteten Klienten:



### Klienten vom 01.01. – 31.12.2018

**Gesamt (18 aus 2017, 60 neu aus 2018) 78 Klienten**

- Davon waren mit Pflegegrad 60 Klienten
- mit (zusätzlichem) Schwerbehindertenausweis 33 Klienten

### Von 59 getätigten Abschlüssen erfolgte

- keine Umsetzung von Maßnahmen bei 19 Klienten
- Umsetzung von Maßnahmen bei 40 Klienten

### Gesamtabschlüsse 2018

**59**

### Übernahme in das Jahr 2019

**19 Klienten**

**BRK-Wohnberatung: Wohnungsanpassung und Barrierefreiheit  
für Senioren und für Menschen mit Behinderung**

**Klienten und Anfragen kamen aus folgenden Städten und Gemeinden des  
Landkreises Altötting:**

Städte/Gemeinden	Pers. Beratungen vor Ort 01.01.2018-31.12.2018	Nur telefonische Beratungen	Beratung durch Vorträge
Altötting	8	8	37
Burghausen	4	3	34
Burgkirchen/Hirten/Gendorf	8	2	45
Emmerting	1	0	0
Feichten	1	0	0
Garching/Wald a.d.Alz	8	0	0
Haiming	3	0	0
Halsbach	0	0	0
Kastl	6	1	0
Kirchweidach	1	2	0
Markt	3	0	0
Mehring/Öd	1	0	26
Neuötting	2	7	53
Perach	1	0	0
Pleiskirchen	1	0	0
Reischach	3	0	0
Teising	0	0	0
Töging	15	6	0
Tüßling	2	0	0
Tyrlaching	1	0	0
Unterneukirchen	1	3	0
Winhöring	8	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>32</b>	<b>195</b>

**Gesamt: 305 Beratungen**

Davon nur telefonisch 32  
Vor Ort mit pers. Kontakt begleitet 78  
Über Vorträge 195

Alle 32 telefonischen Beratungen waren Interessenten aus dem Landkreis Altötting, 1 zusätzlicher Anruf aus Mühldorf wurde an die zuständige Stelle im Landratsamt Mühldorf weiter geleitet.

## BRK-Wohnberatung: Wohnungsanpassung und Barrierefreiheit für Senioren und für Menschen mit Behinderung

Zudem zeigt die Verteilung der Klienten auf, dass nach wie vor, auch im Vergleich zum Vorjahr, der Schwerpunkt der Beratungsarbeit auf den größeren Städten und Gemeinden Burgkirchen, Altötting, Winhöring und Garching a .d. Alz liegt, wobei bei den drei Letzteren jeweils sogar ein Zuwachs zu erkennen ist.

Lag in Töging die Zahl der Klienten im Jahr 2016 noch bei 3, so kann hier ein kontinuierlicher Anstieg auf 11 Klienten im Jahr 2017 und auf 15 Beratungen im Jahr 2018 verzeichnet werden. Dies stellt einen Anteil von 25% aller diesjährigen Beratungsbesuche dar. So konnte die Inanspruchnahme der Wohnberatung seit Eröffnung der BRK-Tagespflege-Einrichtung in Töging im Jahr 2016 bis heute erfreulicher Weise sichtbar gesteigert werden.

Für die Hausbesuche wurden im Landkreis Altötting 1.299 km mit dem Auto zurück gelegt, somit über 300 km mehr als im vorangegangenen Jahr.

### Ergebnisse der Beratungen und Umsetzung von empfohlenen Maßnahmen

Hier zunächst Beispiele von gelungenen Umbaumaßnahmen und Wohnungsanpassungen:



*Links: durchlaufender zweiter Handlauf, der über die erste und die letzte Stufe hinausgeht.*



*Rechts: Rampe mit beidseitigen Radabweisern, Handlauf, geripptem Lochgitter, um Glätte/Schnee zu reduzieren*



*Links: WC und bodengleiche Dusche mit flexiblem Spritzschutz (Rollo)*



*Rechts: großzügig erstellte bodengleiche Dusche mit Haltegriffen*

## BRK-Wohnberatung: Wohnungsanpassung und Barrierefreiheit für Senioren und für Menschen mit Behinderung

Bei gesamt 59 Klienten kam es dieses Jahr zu einem Abschluss, wobei davon 20 Klienten die Empfehlungen aus diversen Gründen nicht umsetzen konnten. 5 Klienten verstarben vor oder während der Umbaumaßnahmen, 3 zogen in eine Pflegeeinrichtung, bei 3 konnten im Altbau die notwendigen Veränderungen technisch nicht umgesetzt werden. 9 Klienten wollten keine Veränderungen.

Zur weiteren Begleitung wurden 19 Klienten in das Jahr 2019 übergeleitet. Es handelt sich um noch nicht durchgeführte Maßnahmen baulicher Art (Bad, Treppenlift, Rampe, Schwellen) sowie um noch nicht abgeschlossene Anschaffungen aus der Hilfsmittelversorgung.

Bei 39 Klienten wurden erfolgreich 169 Maßnahmen durchgeführt. Für Baumaßnahmen (Badumbau, Handläufe, Rampen) und den Einbau von Treppenliften wurden nach eigenen Angaben bei 39 Klienten über 270.000,-- € von Handwerkern in Rechnung gestellt, was pro Klient **Umbaukosten von etwa 9.700,-- € im Durchschnitt** entspricht und somit gegenüber dem letzten Jahr eine Steigerung von durchschnittlich 2.500,--€ pro Maßnahme aufzeigt.

Der einzelne Klient wurde von Beratungsbeginn bis zum Abschlussbericht im **Durchschnitt 5,6 Monate** begleitet, inklusive Antragstellung, Bewilligung und Umsetzung der Maßnahmen. Dies zeigt eine leichte Verkürzung der Maßnahmenzeit von etwa 3 Wochen im Vergleich zum Vorjahr, obwohl Kunden häufig lange auf einen Termin beim Handwerker warten müssen.

Es wurden 25 Anträge zu Wohnumfeld verbessernden Maßnahmen gestellt und von den Pflegekassen genehmigt - Zuschuss bis zu 4000,--€ -, 5 Anträge wurden über das Bayerische Wohnbauförderungsgesetz für Schwerbehinderte gestellt und genehmigt. Wohl auch auf Grund der seit Mitte des Jahres erhöhten Einkommensgrenzen konnten mehr Menschen (hier 4 mehr als letztes Jahr) diese Förderung in Anspruch nehmen.

Beraten und begleitet wurden 42 Frauen im Durchschnittsalter von 77,1 Jahren sowie 36 Männer mit einem Durchschnittsalter von 74,4 Jahren, wobei der älteste bzw. jüngste männliche Klient 89 bzw. 4 Jahre alt waren, bei den weiblichen Klienten waren diese 94 bzw. 41 Jahre alt.

### Durchgeführte Maßnahmen

Insgesamt konnten 169 Maßnahmen bei 39 Klienten durchgeführt und abgeschlossen werden. Weitere 20 Klienten werden ohne Abschluss nach 2019 übernommen.

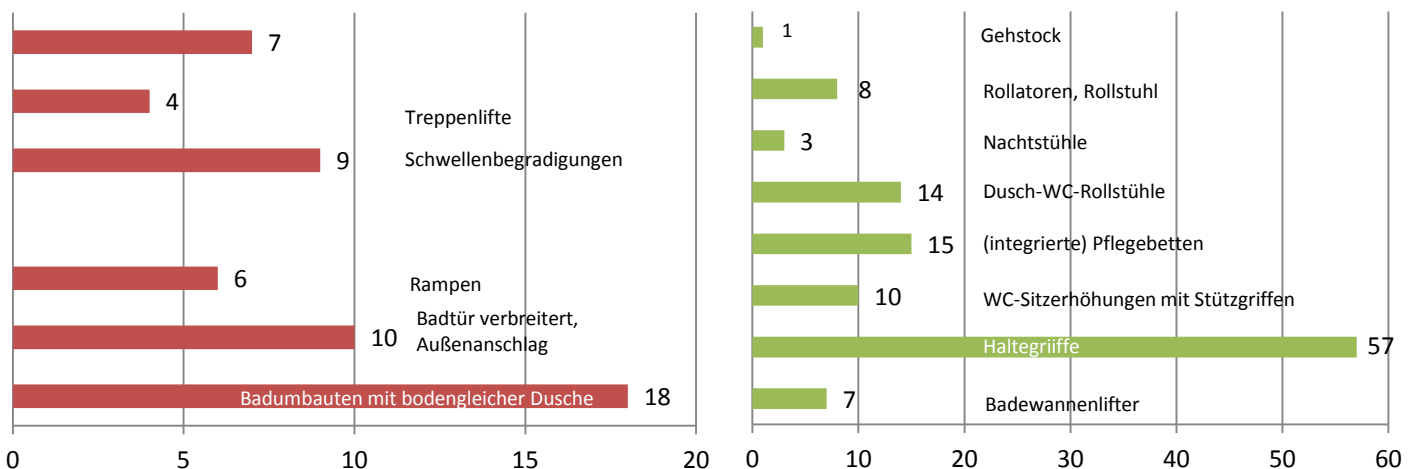
Die einzelnen Fälle beinhalten zum Großteil mehrere Maßnahmen, wie z.B. Badumbau, Rampe und Schwellenbegradigung, so dass es in der sich anschließenden Auflistung z. T. zu Mehrfachnennungen kommt:

## BRK-Wohnberatung: Wohnungsanpassung und Barrierefreiheit für Senioren und für Menschen mit Behinderung

### Aufteilung der durchgeführten Maßnahmen

<b>Bauliche Maßnahmen (32%)</b>	<b>54</b>
davon:	
kompletter Badumbau/Dusche bodengleich	18
Türverbreiterung, Außenanschlag	10
Bau einer Rampe zur Haustür	06
Schwellenbegradigung	09
Treppenlift	04
Treppenhandlauf im Haus, im Eingangsbereich	07
<b>Hilfsmittelversorgung (HM) 68%</b>	<b>115</b>
<b>HM Bad/WC (76%) gesamt</b>	<b>88</b>
davon:	
Badewannenlift/Drehsitz	07
Anbringen von Haltegriffen	57
Toilettensitzerhöhung mit klappbaren Stützgriffen	10
Dusch-(WC)-(Roll)-Stuhl/	14
<b>HM Schlafzimmer (16%) gesamt</b>	<b>18</b>
Davon: (integriertes) Pflegebett	15
Nachtstuhl	03
<b>HM Fortbewegung (8%)</b>	<b>09</b>
davon:	
Rollator/Rollstuhl	08
Gehstock	01
<b>Anzahl aller Maßnahmen</b>	<b>169</b>

### Darstellung von 169 umgesetzten Maßnahmen, aufgeteilt in: Bauliche Maßnahmen (54) und Hilfsmittel (115)



**Bauliche und Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen 54**

**Hilfsmittelversorgung 115**

## BRK-Wohnberatung: Wohnungsanpassung und Barrierefreiheit für Senioren und für Menschen mit Behinderung

### Wie kommen die Klienten zur Wohnberatung?

Die Hilfesuchenden wurden durch folgende Informationsquellen, bzw. Stellen, Dienste und Aktionen auf die Wohnberatungsstelle aufmerksam:

Bei 60 neuen Kunden 2018 kamen 32 Klienten, also über 50%, auf Empfehlung aus dem BRK-internen Bereich, überwiegend von der Pflegeberatung und dem ambulanten Pflegedienst, über Vorträge der Wohnberatung, der BRK -Tagespflege sowie BRK-Mitarbeitern bzw. deren Angehörigen. Hier ist zu erkennen, dass die persönliche Ansprache etwaige Hemmschwellen abbauen kann, Informationen in vertrauensvoller Atmosphäre gerne angenommen werden und dies somit eine äußerst effiziente Vermittlungsarbeit darstellt.

Bei der externen Vermittlung mit gesamt 18 Klienten stellt auch hier die vertrauensvolle Basis ein hohes Potenzial, da mit 10 Klienten am häufigsten als Vermittler der Sozialdienst der Krankenhäuser auftritt, 4 Weiterempfehlungen wurden durch bereits beratene zufriedene Klienten getätigt.

Weitere Klienten informierten sich im Internet oder über Flyer und wurden über andere soziale Einrichtungen an die Wohnberatung empfohlen.

### Der Ablauf eines Beratungsprozesses:

In der Regel ruft der Klient auf Grund einer Empfehlung in der Wohnberatungsstelle an. Hier wird abgeklärt, wie alt der Patient ist, welche gesundheitliche und häusliche Situation vorhanden ist, wo sich der Patient in seiner Wohnung eingeschränkt fühlt, z. B. Stufen, zu hoher Duscheinstieg oder fehlende Handläufe.

Es erfolgt auf Wunsch ein Hausbesuch. Hier wird die gesamte Wohnsituation in Augenschein genommen und relevante Bereiche – wie Eingangsbereich, Treppe, Bad, Schlafzimmer - fotografiert. Es erfolgt ein Gespräch über die gesundheitliche und pflegerische Lage. Erste Empfehlungen werden ausgesprochen und über Fördermöglichkeiten informiert.

Zeitnah wird ein detaillierter schriftlicher Bericht mit Fotos sowie einer Ausarbeitung von individuell abgestimmten Empfehlungen zum Einsatz von Hilfsmitteln oder zum Umbau -mit einer maßstabsgerechten Skizze (s. Fotos nächste Seite) - erstellt. Dieser Bericht enthält nochmals auf den Klienten abgestimmte Informationen über Fördermittel und Zuschüsse; er dient auch als Anlage zu etwaigen Anträgen bei einer Pflegekasse oder für andere Förderstellen.

Gerade für stark geforderte Angehörige ist Aufmerksamkeit, Zuhören und das Angebot für Hilfe im Alltag notwendig. Über weitere Unterstützungsmöglichkeiten z.B. durch den Ambulanten Pflegedienst sowie über fachliche Beratungen zur Entlastung Angehöriger wird ebenfalls informiert.

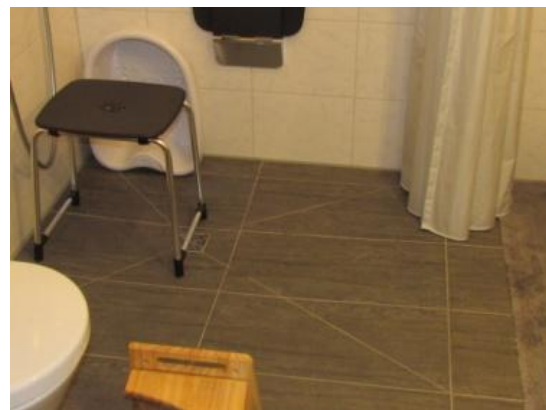
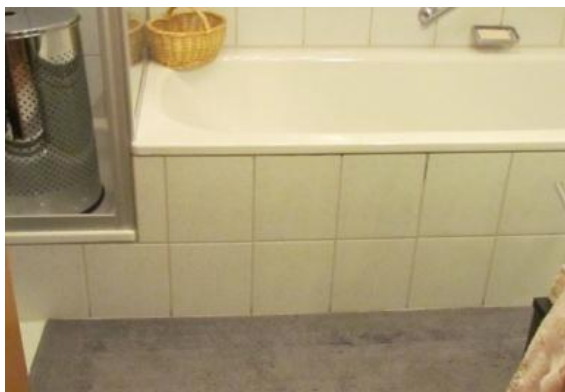
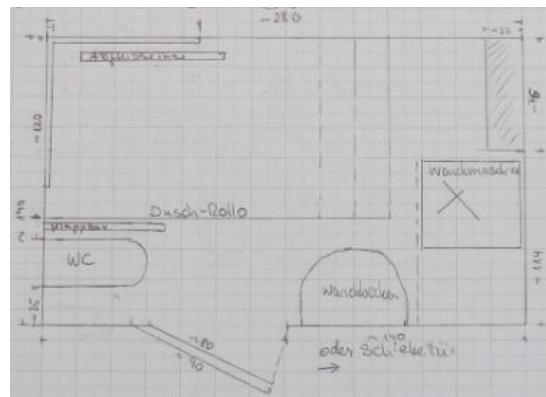
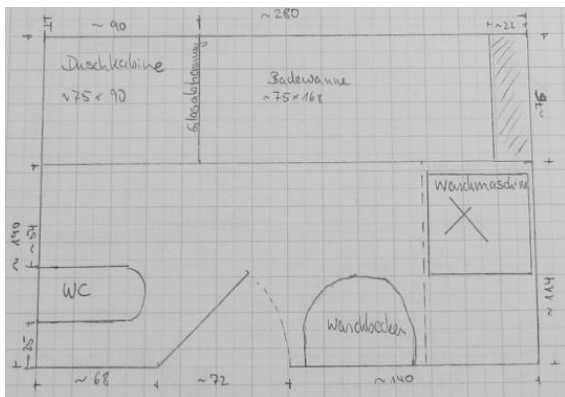
Zudem erfolgt das Angebot, bei Antragstellungen und anderen auftretenden Fragen hilfreich zur Seite zu stehen. Da die Wohnberatung vom Landratsamt Altötting und dem Bayerischen Roten Kreuz gefördert wird, kann sie ihr gesamtes Angebot den Klienten kostenfrei zur Verfügung stellen.

## BRK-Wohnberatung: Wohnungsanpassung und Barrierefreiheit für Senioren und für Menschen mit Behinderung

Sollten sich der Klient 6 – 8 Wochen nach dem Hausbesuch nicht selbst gemeldet haben, nimmt die Wohnberatung telefonisch Kontakt mit ihm auf. Hier werden vorhandene Fragen geklärt, erste bereits durchgeführte Maßnahmen sowie der weitere Verlauf besprochen oder nochmals dazu motiviert, Empfehlungen umzusetzen. Diese Art der Begleitung hat sich als sehr erfolgreich erwiesen.

Häufig wird nach Durchführung aller empfohlenen Maßnahmen ein Termin für ein abschließendes Gespräch vereinbart und die Veränderungen, besonders Badumbauten, mit Fotos dokumentiert.

Der Klient erhält einen Abschluss-Bericht mit der Gegenüberstellung der VORHER-NACHHER-Fotos. Hiermit ist der Beratungs-Fall abgeschlossen. Die erfolgten Maßnahmen werden in einer detaillierten Statistik erfasst.



Fotos links: Skizze und Ist-Zustand des Badezimmers mit Duschkabine und Badewanne

Fotos rechts: Skizze der empfohlenen Umbaumaßnahme (Entfernen von Duschkabine und Badewanne mit dem Foto der Umsetzung, Einbau einer bodengleichen Dusche mit flexiblem Spritzschutz (Vorhang) und nach außen aufschlagender erweiterter Badezimmer-Tür



## BRK-Wohnberatung: Wohnungsanpassung und Barrierefreiheit für Senioren und für Menschen mit Behinderung

### B) Öffentlichkeitsarbeit/Netzwerkarbeit

#### a) Vorträge, persönliche Vorstellungen und Aktionen im Landkreis

Durchgeführte Vorträge zum Thema alters- und behindertengerechtes Wohnen mit Anzahl der beratenen Teilnehmer

Datum	Art der Veranstaltung	Teilnehmer
24.02.2018	Vortrag, Infobörse des Landratsamts AÖ in Burgkirchen	45
03.05.2018	Vortrag, Inklusionstag in Neuötting	53
14.05.2018	Vortrag, AK Senioren, Pfarrhaus in Mehring	26
05.06.2018	Vortrag, Senioren-Union AÖ, in Altötting	37
10.10.2018	Vortrag, Bürgerinsel, Burghausen Bürgersaal	34
<b>Gesamtteilnehmer</b>		<b>195</b>

#### b) Berichte in Presse- und sonstigen Medien/Information der Öffentlichkeit:

Alle Vorträge (s.o.) wurden in Pressemitteilungen von den jeweiligen Veranstaltern direkt im Alt-Neuöttinger Anzeiger angekündigt.

Zudem wurden bei Vorträgen etwa 200 Flyer verteilt, desgleichen etwa 150 Flyer an Klienten, Apotheken, das Landratsamt, Sozialdienste der Krankenhäuser, Arzt- sowie Physio- und Ergotherapie-Praxen, gesamt etwa 350 Flyer. Der Jahresbericht 2017 wurde zur Information an alle Seniorenreferenten und Städte und Gemeinden ausgegeben.

#### c) Netzwerkarbeit

Zur Stärkung der Netzwerkarbeit wurden Kontakte gepflegt mit dem Landratsamt Altötting (Sachgebiete Seniorenreferat und Bauamt/Förderstelle/Behindertenbeauftragte), mit dem Landratsamt Mühldorf (Sachgebiet Seniorenreferat/Wohnberatungsstelle) als auch mit der Wohnberatung München.

#### d) Weiterbildung

Dieses Jahr konnten keine weiteren Angebote in Anspruch genommen werden. Folgende Literatur kam zum Einsatz:

„Clever umbauen“ Komfortabel in die besten Jahre  
„Freiräume“ Barrierefrei bauen und wohnen

#### e) Ausblick

Für 2019 sind folgende Aktionen und Vorträge zum Thema alters- und behindertengerechtes Wohnen in Planung oder fest terminiert:

06.04.2019 Mai 2019	Vortrag auf einer Senioren-Infobörse in Haiming, Landratsamt Altötting Aktionswoche „Wohnen daheim“
------------------------	--

## **BRK-Wohnberatung: Wohnungsanpassung und Barrierefreiheit für Senioren und für Menschen mit Behinderung**

### **Resümee**

Für die meisten Menschen ist das eigene Zuhause der Ort, wo sie sich sicher und geborgen fühlen. Besonders wenn man älter wird, viele Lebensjahre in Haus oder Wohnung verbracht hat, dort die Kinder hat aufwachsen sehen und man viele Erinnerungen an das gemeinsame Leben mit dem Partner hier verbindet: Gerade dann ist es für uns so wichtig, auch den Lebensabend so lange wie möglich hier zu verbringen.

Nun sind unsere Wohnbereiche in der Regel nicht an die Anforderungen des Älterwerdens angepasst. So wird der Alltag häufig eingeschränkt durch Badewannen, aus welchen wir nicht mehr aussteigen können; Duschbereiche, in die man nicht mehr einsteigen kann; WC's, die wir ohne Hilfe beim Aufstehen alleine nicht mehr nutzen können; Stufen oder Treppen mit keinem oder nur 1 Handlauf, wo ein Zweiter mehr Sicherheit bieten würde.

Das BRK und der Landkreis Altötting verfolgen und unterstützen mit der Wohnberatungsstelle das Ziel, behinderten sowie älteren und pflegebedürftigen Menschen durch Beratung, Aufklärung und Begleitung bei individuellen Wohnungsanpassungen einen langen Verbleib in den eigenen vier Wänden nachhaltig zu ermöglichen. Durch die persönliche, kostenfreie Wohnberatung mit ihrem individuell abgestimmten Angebot werden Menschen darin ermutigt und unterstützt, auch und gerade im Alter ihre Wohnung/ihr Haus an die neuen Notwendigkeiten anzupassen.

Die Wohnberatung ist daher eine wichtige Institution im Landkreis Altötting. Werden Angehörige plötzlich pflegebedürftig, so ist man häufig von der Akutsituation stark überlastet. Hier ist eine zeitnahe, unabhängige und vor allem auf die Person individuell abgestimmte Beratung zur Schaffung einer angepassten Wohnung notwendig. Zunächst ist die allgemeine Wohnsituation zu klären, wie z. B. folgende Fragen: Benötige ich einen Umbau des Badezimmers oder hilft mir schnell der Einsatz eines Badewannenlifts? Welche Hilfsmittel kann ich einsetzen, um den Verbleib zu Hause zu erleichtern und für möglichst lange Zeit zu sichern? Brauche ich einen Treppenlift oder verlagere ich meinen Wohnbereich in das Erdgeschoss meines Hauses? Bestimmend ist hier der Wunsch des Pflegebedürftigen und der Angehörigen, weiterhin daheim zu wohnen und dort zu pflegen.

Auch „junge“ Senioren, die ihr Haus renovieren möchten, können sich an die Wohnberatung wenden und erhalten eine umfassende Beratung für eine altersgerechte Wohnraumanpassung.

Informationen über das Vorhandensein der Wohnberatung sind weiterhin wichtig. So kann sich der Klient, der Senior, der Mensch mit Behinderung oder dessen Angehöriger vorausschauend informieren. Besonders bei einer plötzlich eintretenden Pflegebedürftigkeit (z.B. Schlaganfall) schafft das Wissen um die Beratungsmöglichkeit durch die Wohnberatungsstelle Sicherheit und Handlungsfähigkeit. So kann zeitnah die Voraussetzung für ein möglichst langes und sicheres Wohnen daheim geschaffen werden.

Zur weiteren Bekanntmachung der Einrichtung „Wohnberatung“ tragen auch in Zukunft Vorträge über die Möglichkeiten zur Wohnungsanpassung und über Förderungsbedingungen sowie eine entsprechende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei.

Altötting, den 10. Januar 2019

Jutta Gökel

Zertifizierte Wohnberaterin für Barrierefreiheit im Alter und für Menschen mit Behinderung

BRK-Wohnberatung Altötting

Tel. 08671-5066-747

Email: [Jutta.Goelkel@kvaltoetting.brk.de](mailto:Jutta.Goelkel@kvaltoetting.brk.de)



Gefördert mit Mitteln des Landkreises Altötting

im Rahmen des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes Seite 10